

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwelb'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Insertionsgebühren für die Halleische Zeitung...

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark...

Nummer 64.

Halle, Sonnabend, 16. März 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustrat.) Beilage.

Bekehrungs-Einladung auf die 'Halleische Zeitung'.

Für das nächste Vierteljahr werden schon jetzt Bestellungen auf die 'Halleische Zeitung'...

Wir bitten alle unsere Freunde um gefällige rechtzeitige Erneuerung der Bestellung...

Denjenigen Lesern, welche sich so früher Gefälligkeit bereit finden lassen, werden wir auf ein Wort der Erwidrigung sofort jene gewünschte Zahl Probe-Nummern...

Die Halleische Zeitung, amtliches Publikationsorgan des Landrathes des Saalkreises...

Die Expedition der 'Halle. Zeitung' (Courier), gr. Märkerstraße 11.

P. S. Unsere geehrten Abonnenten in Merseburg, welche die Zeitung bisher durch Herrn Paul Steffenhagen bezogen haben...

Halle, den 15. März.

Dass der Herzog von Koburg der Verfasser der Hingschrift 'Auch ein Programm aus den 99 Tagen', ist,

dass nach einem offenbar halbamtlichen Bericht des neuesten Heftes der 'Brenzboten'...

Diese Hingschrift, die man — nach ihrem Stil zu urtheilen, wohl mit Recht — dem Herzog von Koburg zuschreibt...

Der Verfasser bezeichnet es zunächst als 'Märchen', das der vorwiegende Monarch der freisinnigen Partei überaus hoch gehalten habe...

Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfasst 12 Seiten.

Ob es war nur ein halber Triumph. 'Nicht einmal die Genugthuung wollte, wie unsere Flugblätter etwas geheimnissvoll sagt, das Schicksal der freisinnigen Partei lassen, daß die Entgebung Puttkamers als ein ganz freier Akt der Krone hätte bezichtigt werden können...'

(Schluß in der 1. Ausgabe morgen.)

Ueber den Bau einer Zentralfink in Halle.

haben sich die Herren von Raupach und von Wolf eingehend im Abgeordnetenhaus ausgelassen.

Zum Bau einer Zentralfink in Halle also wurde als erste Rate die Summe von 200,000 M. gefordert.

Herr Dr. Sattler wünscht, daß die Bevölkerung in diesen Dingen nicht ausgetrieben werden möge...

Herr v. Raupach sagt: Der Herr Vorredner ist, glaube ich, von verkehrten falschen Voraussetzungen ausgegangen...

Herr v. Wolf sagt: Ich bin sehr dankbar, daß Herr Dr. Sattler auf eine solche Ansicht hinweist...

Herr v. Raupach sagt: Ich bin sehr dankbar, daß Herr Dr. Sattler auf eine solche Ansicht hinweist...

Herr v. Wolf sagt: Ich bin sehr dankbar, daß Herr Dr. Sattler auf eine solche Ansicht hinweist...

Herr v. Raupach sagt: Ich bin sehr dankbar, daß Herr Dr. Sattler auf eine solche Ansicht hinweist...

Herr v. Wolf sagt: Ich bin sehr dankbar, daß Herr Dr. Sattler auf eine solche Ansicht hinweist...

Herr v. Raupach sagt: Ich bin sehr dankbar, daß Herr Dr. Sattler auf eine solche Ansicht hinweist...

Herr v. Wolf sagt: Ich bin sehr dankbar, daß Herr Dr. Sattler auf eine solche Ansicht hinweist...

ohne Erfolg gewesen ist. Das ist für unsere Anstalten gar kein Vortheil, daß wir nachher noch mit Elementen zu thun haben, als ob man der Provinz nicht hätte...

Berücksichtige politische Mittheilungen.

* Auf den königlichen Heroldsbaume herrschte in den letzten Monaten eine besonders rege Thätigkeit...

* Aus Karlsruhe wird dem 'Frank. Kur.' geschrieben: 'Anfällig wird bemerkt, daß der Herzog, der eben erst...

* Zu den gestern von uns mitgetheilten Anstellungen des Herrn von Puttkamer-Blaich über die Ausweisungen der polnisch-russischen Arbeiter...

* Zu den gestern von uns mitgetheilten Anstellungen des Herrn von Puttkamer-Blaich über die Ausweisungen der polnisch-russischen Arbeiter...

* Zu den gestern von uns mitgetheilten Anstellungen des Herrn von Puttkamer-Blaich über die Ausweisungen der polnisch-russischen Arbeiter...

* Zu den gestern von uns mitgetheilten Anstellungen des Herrn von Puttkamer-Blaich über die Ausweisungen der polnisch-russischen Arbeiter...

* Zu den gestern von uns mitgetheilten Anstellungen des Herrn von Puttkamer-Blaich über die Ausweisungen der polnisch-russischen Arbeiter...

* Zu den gestern von uns mitgetheilten Anstellungen des Herrn von Puttkamer-Blaich über die Ausweisungen der polnisch-russischen Arbeiter...

* Zu den gestern von uns mitgetheilten Anstellungen des Herrn von Puttkamer-Blaich über die Ausweisungen der polnisch-russischen Arbeiter...

die Gründe der Abkunft befragt, sagte der König, die Geschichte werde hierüber gerecht als die Gegenwart urteilen; heute könne er nur sagen, mit seiner Abkunft bewachte er seinen Lande und Europa den Frieden. Wilson hat vor seiner Abkunft einen geheimen Sondervertrag mit der Republik abgeschlossen, dessen Inhalt Wilson nicht offenbaren will; Wilson hat die Erklärung des niederländischen Königs und enthält Bestimmungen, welche die empfindlichen Punkte der neuen Verfassung ergäben. Der zweite Vertragspunkt handelt von der Provinz Holland, die durch die Niederlande nicht zu verlassen, läßt jedoch die Regierung mit ihrem Sinne zu. Der dritte Punkt regelt Wilsons materielle Verhältnisse, und der vierte tritt Vorzüge, daß auf etwaigen Reich Wilsons solche Verträge, welche dies verhindern oder ihn behindern Dienten leisten, förmliche Erben erlassen werden.

Deutscher Reichstag.

13. Sitzung vom 14 März, 2 Uhr.
Am Bundesratspräsidenten von Boetticher, Herrschel, von Dellwischler, von Waldau.
Vor dem Eintritt in die Tagesordnung bewahrt der Präsident, daß der Reichstag in seiner jetzigen Zusammensetzung das höchste nationale Gremium der politischen Einheit beibehalten habe. Er wolle dem Reichstag nicht nachsagen, daß er die Ordnung nicht zu halten im Stande sei. Die Geschichte der Reichstag habe sich nicht im Interesse der Nation, sondern im Interesse der Parteien bewegt. Darauf wird die gestern abgeordnete Beratung der Denkschriften über die Einführung des Sozialistengesetzes fortgesetzt.

Abg. Singer (Soz.): Es habe in der Presse verlangt, der neue Minister Herrschel werde eine Aenderung in der Verhandlung des Sozialistengesetzes herbeiführen; davon werde man nichts wissen. Herrschel hat in seiner Rede am 11. März früher, sein Verlangen nicht auf die Abänderung des Gesetzes zu stellen, die Nichtbeibehaltung von demselben wird den Sozialdemokraten als Ausbruch eines gemeingefährlichen Machtsmissbrauchs zum Vorwurf gemacht, die Selbstachtung der Reichstag werden dadurch verletzt, und die Verfassung für die Bevölkerung des Reiches gefährdet. Durch das Sozialistengesetz wird die Freiheit der Arbeiter, die man treffen wolle. Nicht bloß Individualitäten, sondern die Arbeiter werden unterdrückt, die Gesetzgebung hat sich damit in den Dienst der Bourgeoisie und des Kapitalismus gestellt. Die Zahl der Unzufriedenen, welche sich in die Reihen der Sozialdemokraten drängen, ist zu groß, als daß sie durch die Gesetzgebung zu beseitigen, das Wasser würde ihnen über den Kopf zusammenfließen. Während von der einen Seite behauptet wird, nur in den Händen der Regierung ruhe der Schatz der Arbeiter, wird die Ansicht der Arbeiter, daß die Regierung nicht im Stande sei, die Interessen der Arbeiter zu vertreten, bestätigt. Die Arbeiter verlangen, daß die Gesetzgebung als revolutionär angesehen wird. Ein Mittel zur Bekämpfung der Sozialdemokratie ist auch die Bekämpfung der Arbeiter, das für die Arbeiter nicht zu verzeichnen ist. Die Arbeiter verlangen, daß die Gesetzgebung die Arbeiter zu vertreten, die Arbeiter zu vertreten, die Arbeiter zu vertreten.

Abg. Singer (Soz.): Es habe in der Presse verlangt, der neue Minister Herrschel werde eine Aenderung in der Verhandlung des Sozialistengesetzes herbeiführen; davon werde man nichts wissen. Herrschel hat in seiner Rede am 11. März früher, sein Verlangen nicht auf die Abänderung des Gesetzes zu stellen, die Nichtbeibehaltung von demselben wird den Sozialdemokraten als Ausbruch eines gemeingefährlichen Machtsmissbrauchs zum Vorwurf gemacht, die Selbstachtung der Reichstag werden dadurch verletzt, und die Verfassung für die Bevölkerung des Reiches gefährdet. Durch das Sozialistengesetz wird die Freiheit der Arbeiter, die man treffen wolle. Nicht bloß Individualitäten, sondern die Arbeiter werden unterdrückt, die Gesetzgebung hat sich damit in den Dienst der Bourgeoisie und des Kapitalismus gestellt. Die Zahl der Unzufriedenen, welche sich in die Reihen der Sozialdemokraten drängen, ist zu groß, als daß sie durch die Gesetzgebung zu beseitigen, das Wasser würde ihnen über den Kopf zusammenfließen. Während von der einen Seite behauptet wird, nur in den Händen der Regierung ruhe der Schatz der Arbeiter, wird die Ansicht der Arbeiter, daß die Regierung nicht im Stande sei, die Interessen der Arbeiter zu vertreten, bestätigt. Die Arbeiter verlangen, daß die Gesetzgebung als revolutionär angesehen wird. Ein Mittel zur Bekämpfung der Sozialdemokratie ist auch die Bekämpfung der Arbeiter, das für die Arbeiter nicht zu verzeichnen ist. Die Arbeiter verlangen, daß die Gesetzgebung die Arbeiter zu vertreten, die Arbeiter zu vertreten, die Arbeiter zu vertreten.

Abg. Singer (Soz.): Es habe in der Presse verlangt, der neue Minister Herrschel werde eine Aenderung in der Verhandlung des Sozialistengesetzes herbeiführen; davon werde man nichts wissen. Herrschel hat in seiner Rede am 11. März früher, sein Verlangen nicht auf die Abänderung des Gesetzes zu stellen, die Nichtbeibehaltung von demselben wird den Sozialdemokraten als Ausbruch eines gemeingefährlichen Machtsmissbrauchs zum Vorwurf gemacht, die Selbstachtung der Reichstag werden dadurch verletzt, und die Verfassung für die Bevölkerung des Reiches gefährdet. Durch das Sozialistengesetz wird die Freiheit der Arbeiter, die man treffen wolle. Nicht bloß Individualitäten, sondern die Arbeiter werden unterdrückt, die Gesetzgebung hat sich damit in den Dienst der Bourgeoisie und des Kapitalismus gestellt. Die Zahl der Unzufriedenen, welche sich in die Reihen der Sozialdemokraten drängen, ist zu groß, als daß sie durch die Gesetzgebung zu beseitigen, das Wasser würde ihnen über den Kopf zusammenfließen. Während von der einen Seite behauptet wird, nur in den Händen der Regierung ruhe der Schatz der Arbeiter, wird die Ansicht der Arbeiter, daß die Regierung nicht im Stande sei, die Interessen der Arbeiter zu vertreten, bestätigt. Die Arbeiter verlangen, daß die Gesetzgebung als revolutionär angesehen wird. Ein Mittel zur Bekämpfung der Sozialdemokratie ist auch die Bekämpfung der Arbeiter, das für die Arbeiter nicht zu verzeichnen ist. Die Arbeiter verlangen, daß die Gesetzgebung die Arbeiter zu vertreten, die Arbeiter zu vertreten, die Arbeiter zu vertreten.

Abg. Singer (Soz.): Es habe in der Presse verlangt, der neue Minister Herrschel werde eine Aenderung in der Verhandlung des Sozialistengesetzes herbeiführen; davon werde man nichts wissen. Herrschel hat in seiner Rede am 11. März früher, sein Verlangen nicht auf die Abänderung des Gesetzes zu stellen, die Nichtbeibehaltung von demselben wird den Sozialdemokraten als Ausbruch eines gemeingefährlichen Machtsmissbrauchs zum Vorwurf gemacht, die Selbstachtung der Reichstag werden dadurch verletzt, und die Verfassung für die Bevölkerung des Reiches gefährdet. Durch das Sozialistengesetz wird die Freiheit der Arbeiter, die man treffen wolle. Nicht bloß Individualitäten, sondern die Arbeiter werden unterdrückt, die Gesetzgebung hat sich damit in den Dienst der Bourgeoisie und des Kapitalismus gestellt. Die Zahl der Unzufriedenen, welche sich in die Reihen der Sozialdemokraten drängen, ist zu groß, als daß sie durch die Gesetzgebung zu beseitigen, das Wasser würde ihnen über den Kopf zusammenfließen. Während von der einen Seite behauptet wird, nur in den Händen der Regierung ruhe der Schatz der Arbeiter, wird die Ansicht der Arbeiter, daß die Regierung nicht im Stande sei, die Interessen der Arbeiter zu vertreten, bestätigt. Die Arbeiter verlangen, daß die Gesetzgebung als revolutionär angesehen wird. Ein Mittel zur Bekämpfung der Sozialdemokratie ist auch die Bekämpfung der Arbeiter, das für die Arbeiter nicht zu verzeichnen ist. Die Arbeiter verlangen, daß die Gesetzgebung die Arbeiter zu vertreten, die Arbeiter zu vertreten, die Arbeiter zu vertreten.

weiteren gestützt wissen und eine Aenderung des § 369 des Reichsstrafgesetzbuchs herbeiführen, daß nicht bloß die Richter, sondern jeder, der ohne Genehmigung des Anwalts eine Erklärung für die Sache einbringt oder sie offen, gesteht werde.

Die Kommission beantragt die erste Vorberatung zur Tagesordnung übergeben, die andere dem Reichstag zur Beratung zu bringen, weil eine Abänderung des Strafgesetzbuchs zu überlegen ist.

Abg. Adernann beantragt, in dem Kommissionsantrage die Worte „bei einer in Aussicht zu nehmenden Revision des Strafgesetzbuchs“ zu streichen, weil eine solche Revision vielleicht sehr lange auf sich warten lassen werde, während die große Wichtigkeit erledigt werden muß.

Nach mehrstündiger Debatte wird der Antrag der Kommission in dem Adernann'schen Modifikation angenommen.

14. Sitzung: Freitag 2 Uhr. (Nachtragstag.)

Deer und Marine.

Nach den neuesten Meldungen wird der Kriegsmilitär General v. Schellendorf zunächst nicht aus seiner Stellung scheidet, sondern er soll nur die Absicht haben, nach den schwereren Anstrengungen des letzten Winters einen längeren Erholungsurlaub anzutreten. Ebenfalls dem General v. Kleib, der Commandeur des 1. Artilleriecorps, nicht daran, um seinen Abschied einzufommen, und der gegenwärtige Kriegsmilitär kommt demnach auch nicht ohne Weiteres ins Nachfolger.

Petersburg. General Basund, eine erste Autorität in Schiffsbau, verpflichtet einen Ruf nach in „Russische Anwalt“, in welchem er sich auch entschieden gegen die Einführung eines Waagungsverkehrs ausspricht.

Kolonien und Afrika.

Die Freilassung der von den Arabern an der afrikanischen Küste gefangen genommenen deutschen Missionäre ist nach einer englischen Meldung gegen Zahlung eines Lösegeldes von 6000 Rupien und gegen Freilassung von 12 von der deutschen Botschaft in Kairo gefangen genommenen Arabern erfolgt. Derselben Quelle zufolge ließ der britische Generalfont eine Kundmachung des deutschen Kommandanten veröffentlicht, kraft welcher über die Dittische Vagabunden, die sich in der Gegend von Kairo aufhalten, ein Verbot erlassen wird. Derselben Quelle zufolge ist die Freilassung der von den Arabern gefangen genommenen deutschen Missionäre in der Gegend von Kairo erfolgt.

Die Aufzeichnungen und Tagebücher des Dr. Hans Meyer, die denselben bei seiner Gefangenahme in Ostafrika verloren gegangen waren, sind wieder aufgefunden. Der englische Generalfont von Sanibar hat dieselben von einem Araber, in dessen Hände sie gekommen waren, für 140 £ angekauft und an Dr. Hans Meyer geschickt, der sie nun bearbeitet will.

Arzte, Schule und Wissen.

In der neuesten Nummer der Grenzboten (Nr. 11, Verlag von Fr. Weyl, Braunschweig) wird Prof. Bahngers Schrift „Grundriss und Schule“ eingehend besprochen und für den Wert im Allgemeinen anerkannt. Der Verfasser ist ein in der Wissenschaft sehr geachteter Mann, der in der Schrift die Grundlagen der Wissenschaften darlegt und die Verbindung dieser Wissenschaften mit der Naturwissenschaften darlegt. Die Schrift ist für die Wissenschaftler und die Lehrer von großem Nutzen. Die Schrift ist in der Wissenschaft sehr geachtet und wird von den Wissenschaftlern und den Lehrern von großem Nutzen.

Die Schrift ist in der Wissenschaft sehr geachtet und wird von den Wissenschaftlern und den Lehrern von großem Nutzen. Die Schrift ist in der Wissenschaft sehr geachtet und wird von den Wissenschaftlern und den Lehrern von großem Nutzen. Die Schrift ist in der Wissenschaft sehr geachtet und wird von den Wissenschaftlern und den Lehrern von großem Nutzen.

Die Schrift ist in der Wissenschaft sehr geachtet und wird von den Wissenschaftlern und den Lehrern von großem Nutzen. Die Schrift ist in der Wissenschaft sehr geachtet und wird von den Wissenschaftlern und den Lehrern von großem Nutzen. Die Schrift ist in der Wissenschaft sehr geachtet und wird von den Wissenschaftlern und den Lehrern von großem Nutzen.

Die Schrift ist in der Wissenschaft sehr geachtet und wird von den Wissenschaftlern und den Lehrern von großem Nutzen. Die Schrift ist in der Wissenschaft sehr geachtet und wird von den Wissenschaftlern und den Lehrern von großem Nutzen. Die Schrift ist in der Wissenschaft sehr geachtet und wird von den Wissenschaftlern und den Lehrern von großem Nutzen.

fache für und Stofflos, das in Halle eine ideale philosophische Kirche gebaut wird, welche inmitten des Protestantismus durch die Verheerung der innerweltlichen Kraft und erhebende Schönen der katholischen Kirche zeigt. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein.

Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein.

Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein.

Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein.

Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein.

Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein.

Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein.

Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein. Die Kirche wird in Halle gebaut und soll eine ideale philosophische Kirche sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Table with financial data, including 'Wendeburger Aktien', 'Wendeburger Eisenbahn', and 'Wendeburger Maschinenbau'.

Telegraphischer Kurbericht der Hallischen Zeitung, Berlin, 16. März 1889. Includes market news and exchange rates.

Wetterbericht der Hallischen Zeitung, 16. März. Includes weather forecast and local news.

Neueste Nachrichten und Depeschen, vom 14. März. Includes news from Rome and other provinces.

Table for 'Allgemeiner Spar- & Vorschuss-Verein' showing 'Activa' and 'Passiva' balances as of February 1889.

Herzogliches Realgymnasium zu Saalfeld. Notice regarding school matters and enrollment.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamts (Wittenberge-Leipzig). Notice about masonry work at Umbau Bahnhof Halle.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamts (Wittenberge-Leipzig). Notice about masonry work at Umbau Bahnhof Halle.

und vielfache Festlichkeiten begangen. Ueberall, wo sich der König und die Königin in der Hauptstadt zeigten...

Zages-Kalender für Sonnabend 16 März. Detailed daily schedule for Saturday, March 16, 1889.

Familien-Nachrichten. Birth and death notices for various families.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Rein von Raditz (Stuttgart) Dr. Kienter Jac. F. Gibba (Leipz.).

Advertisement for 'Fabrik von Wagen und Wagenteilen' by D. Keil, Leipzig, featuring an illustration of a horse-drawn carriage.

Bürgerverein für Stadt, Antrefften. Notice regarding a meeting of the citizens' association.

Advertisement for 'Natur-Weine' by Oswald Nier, featuring a circular logo and text about wine quality.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Verkauf von Eichen-Rutzholz. Notice regarding the sale of oak wood.

Zwilling-Sächsischer Verein für Erdkunde Centralverein zu Halle a. S.

Da mit dieser Sitzung das Vereinsjahr seinen Abschluss fand, so folgte nach Besprechung des Jahres- und günstigen Jahresrückblicks die Wahl des Vorstandes. Herr Kellermann...

Die von einigen Vereinsmitgliedern angebotene Besichtigung der Damen an den Stützungen der Weissenhofsbrücke...

Nach einer außerordentlichen Sitzung im Juni zur Vorbereitung einer Exkursion nach Göttingen wurden zwei reisebegleitende Mitglieder abgeordnet...

Aus der Strafkammer vom 14. März.

Vom hiesigen Schöffengericht wurde der 23 jährige Gelehrtenslehre Georg B., aus Leipzig wegen Erregung öffentlicher Aergernisse durch unzüchtige Handlungen zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe...

Monats Buchauslast 150 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch 1 Tag Zuchthaus.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Die hiesige St. Annenkirche in der Altstadt, daher auch Pfaffenkirche genannt, wurde vor 375 Jahren von dem Grafen Albrecht VII. von Mansfeld erbaut (1514) und zwar auf einer nicht unbedeutenden Höhe, welche unsere Stadt im Westen begrenzt...

Der Neubau der evangelischen Gemeinde überwiegen. Die Weidwerke des neuen Gotteshauses hielt Dr. Staubb. In neuerer Zeit ist die St. Annenkirche mit einem schönen, vierfüßigen Turme versehen worden. — Vor 70 Jahren (1819) ließ Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, im Orte des sogenannten Unterhanses, d. h. das Geburtshaus des großen Heilforstators Dr. M. Auber, ein neues Schulgebäude errichten...

Im den Tagen vom 8. bis 13. März c. fand unter Vorsitz des Herrn Geheimraths Dr. Göbel aus Magdeburg und in Anwesenheit des Herrn Geheimraths Haupt aus Weidenburg beim hiesigen Generaloberpräsidenten Dr. Wölter aus Magdeburg die diesjährige dritte Lehrprüfung am hiesigen Königl. Schullehrer-Seminar statt, zu welcher sich außer 29 Seminaristen des Seminars-Bezirks noch drei auswärtige Bewerber und ein Soldat einfinden ließen...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus und außerdem zu Ehrenreueverpflichtung auf 5 Jahre verurtheilt...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

wie ein Stück Vieh und zwar durch die Schuld ihrer nächsten Angehörigen, welche durch die Ehe eine wichtige Nothwendigkeit besaßen. Der Sohn der Weberin Karoline wurde von der Strafkammer zu 2 Jahren, die Schwiegermutter (Karoline M.) zu 1 Jahre und der Enkel (Alwin M.) zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

Der Arbeiter Franz Städtler hier, aus Sachswerth gebl., 55 Jahre alt, war im October v. J. von der Strafkammer hieselbst wegen Betrugs in 12 Fällen, Diebstahls und Unterschlagung zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 1800 M. Geldstrafe oder für je 15 M. noch einen Tag Zuchthaus...

176

Severin las mit leiser Stimme Folgendes, während sein Begleiter das Gelesene mit den Händen verfolgte:

Im Besitze Ihrer mit antäufsig freundlich übermittelten Absche, halte ich es für meine Pflicht, Sie darüber nicht im Unklaren zu lassen, daß mein Argwohn gegen Christian Kastrop, aus welchem ich Ihnen schon vor Ihrer Abreise von hier keineswegs ein Hehl machen zu sollen glaube, in hohem Grade durch eine Unterredung bestätigt worden ist, welche ich kürzlich mit dem Bruder Ihres verstorbenen Pflegevaters in der heimlichen Absicht pflog, ihn nach Kräften aufs Glatteis zu sülzen, damit er sich verirrte.

Einem direkten Erfolg hatte mein Inquisitionsritum nun allerdings nicht; denn so oft wie nöthig ist auch auf den Verdacht der unaufrichtigen Documente ansetzte, an welchen der hiesige Herr Richter doch ganz unvorsichtig als wie vorhanden Defecte hinderte, und ohne nachzufragen, wie ich nur zu sehr fürchte, es Ihnen wohl nie gelingen dürfte, Kunde von Ihrem Eltern, insbesondere über Ihre unbestimmten Orte so schmachvoll hingeworfene Mutter zu erhalten und zu Ihrem Rechte zu kommen, so oft und geschickt wurde der Inquirit mir auszuweichen.

Doch aber vermochte ich dabei mit Gemuthigung zu constatiren, daß der Verdacht sich in allerlei keine Widersprüche nicht sowohl mit sich selbst, wie vielmehr mit früheren Aussagen seiner Frau vermittelte, an welcher Person annehmen die äußeren für jeden Menschenkennner so untrüglichen Merkmale eines schiefen Gewissens so deutlich zu Tage traten, daß ich persönlich über die Nichtigkeit meines Inquisitionsritums keinerlei Zweifel mehr hege.

Das Motiv der Unterthänigkeit aber glaube ich darin suchen zu müssen, daß der verlorbene Klaus Kastrop, wie ich überzeugt bin, eine bußige Summe Baargeld hinterließ, die sein Bruder, und zwar mit den betreffenden Documenten zusammen Ihren Hiesigen Aftand, und dieselbe nun nicht wohl herausgeben kann, ohne sich zugleich zur Unterschlagung des Testaments und des Baarvermögens zu bekennen, wovon er sich natürlich wohl hüten wird.

Sie begreifen, daß ich nur mit äußerster Vorsicht vorgehen konnte und jede noch so entfernte Verdrehung peinlich vermeiden mußte, um Christian Kastrop, der übrigens die Wohnung Ihres Pflegevaters am Borkehen schon bald nach dessen Ableben bezogen hat, nicht etwa zu veranlassen, die betreffenden, ihm gefahrbedrohenden Documente einfach zu vernichten, — wenn es nicht, was Gott verhüte, schon zu geschehen ist, — womit ja jeder allfälligen Anklage und Ueberführung trotzig und leiber wohl mit Erfolg die Stirn geboten wäre.

Nach meiner Ansicht hätten Sie am besten, wenn Sie sich baldigst hier wieder einfinden, um Christian Kastrop, und dessen Frau persönlich (Wiese hätten gar keinen Zweck durch Mienen und Besprechungen zu erreichen, welche durch die Bitten und Beredsamkeit Ihres Vaters verwerflich mit gutem Erfolg, Solche aber künftig anders riskiren als eben Sie selbst, weil dann die veritete Unterschlagung so zu niemandem, — ja der Familie! — bliebe und nur in diesem Falle Christian Kastrop nichts zu fürchten hätte.

Schließlich betone ich nochmals, wie ich nach allen meinen Erfahrungen und Beobachtungen fesselt sich zu überzeugen, daß Christian Kastrop sich in Besitze der betreffenden Documente befindet, — befand möchte ich ungern sagen — rathe Ihnen, sich eingehend mit dem trefflichen Mr. Finckert zu befragen und sehe Ihrer Rückantwort mit Interesse entgegen als Ihr ergebenster Dr. Ed. Steiger, Rechtsanwält und Notar.

Romanbeilage der Hallischen Zeitung. 179

Das Vermächtniß des Todlers. Roman in drei Büchern von Alfred Stelzner. „Und was halten Sie von diesem Bette!“ fragte Severin gespannt.

„Standen Sie etwa im Begriff, der darin enthaltenen Einladung zum Stell-dichrein Folge zu leisten?“ fragte der Detektiv dagegen.

„Ich war bis auf die letzte Minute unentschlossen. Aber ich weiß nicht, ob ich nicht dennoch gegangen wäre, wenn Sie sich nicht eingefunden hätten. — Wo zu rathen Sie mir? — Was halten Sie von dem Bette?“

„Eine Falle natürlich! — Tom Voe wird beauftragt sein, Sie nach Kräften auszuholen über die angebliche Erbloschaft, in die Jim Robbins verfallen ist. Sie anzusprechen und wohl eher nicht. Das scheint mir sehr klar, daß er von dieser Seite beauftragt ist, inponirt mir aus feinsinnigen. An Gegenheil! Wenn damit, was anzunehmen doch sehr nahe liegt, verlockend anzunehmen sein soll, daß er von der Seite der Alten beauftragt sei, die etwa gar aus schnell erwachten Interesse für Sie hinter dem Rücken der Tante handele, so besteht das nur meinen Bedacht, daß die Art der intellectuellen Urheber dieses Betrübs ist; denn nur sie hat ja Kenntnis von den unvorhergesehenen Grundrath, den auf das Mädchen verfallen ist, und nur sie kann demzufolge das „Bierete“ Motiv, das Sie besonders zu reizen bestimmt ist, geltend machen. — Immerhin kann diese logische Schlussfolgerung aber auch falsch sein, und deshalb möchte ich raten, daß Sie sich zu dem Stell-dichrein einfinden, in meiner Begleitung natürlich.“

„Tom Voe aber,“ wußte Severin ein, „wird mich nur ansprechen, und ich allein bin.“

„Sie werden auch allein gehen. Ich aber werde Ihnen unbenutzt folgen und Sie unbemerkt beobachten.“

„Ist das Local denn wirklich ein so gefährliches?“ Der Detektiv konnte nur die Angaben des alten Kalle bestätigen. Dann fuhr er fort:

„Alle Epitheten kommen dahin, die wackeln wie die gemeinsten. Es ist eine der verrufensten Spalten der City. Niemand pflegt für gewöhnlich im Local zu sein, der nicht ein Süßholz oder Würder wäre. Dem Anscheine nach sind es freilich Hofenarbeiter, Matrosen, Miner und dergleichen Völk. Die niedrigste Sorte der farbigen ist besonders zahlreich vertreten. Aber selbst die civilisireten Kerle betreiben sich mit musterhaftem Anstande, wenn man sie nicht reizt. Das aber ist nur zu leicht gegeben.“

„Ich will Sie gleich warnen, daß es Ihnen nicht etwa einfällt, über das Tanzen der Mägde zu lachen. Das würde Ihnen schlecht bekommen. Ich empfehle Ihnen überhaupt die größte Vorsicht, damit in erster Linie Sie selbst nicht gefahrbedrohend werden und damit auch ich nicht in die Lage komme, einzuschreiten.“ Das war mir im höchsten Grade unwillkommen. Tom Voe in Rücksicht auf Jim Robbins unter irgend einem Vorwande zu verhaften, wäre mir ja ein Leichtes gewesen, es ist nicht mich in allen Fingern, den Kerl, der allen meinen so faneerabig gehaltenen Abhängigen mit beiziehender Erprobung und argwöhnisch auswich, darob fast zu stellen.

„Aber grade,“ wußte Ihre Angelegenheit so selbstam mit meinem immer verstärkten Verdacht gegen die Garris und deren Anhang brünett, so dem, daß ich, um jeden vorzeitigen Gelat zu vermeiden, nur mit List und bei Leibe nicht mit Gewalt vorgehen. Die Verhaftung einer Werkratte — und ich halte den Tom Voe, wie gesagt, für einen Hauptverdächtigten, — würde unzulässiges Aufsehen machen in den beteiligten Kreisen, und es auf lange Zeit hinaus verzeilen, die gefährdeten Bande auf der That zu ertappen. Und daran ist doch alles gelegen. Nur

Aus der Welt.

— **Wiederholt.** Am den letzten wüthigen Gewittern der Woche...
— **Wiederholt.** Am den letzten wüthigen Gewittern der Woche...
— **Wiederholt.** Am den letzten wüthigen Gewittern der Woche...

...auf den Mantel, an denen der Grundstoff darunter beinahe...
...auf den Mantel, an denen der Grundstoff darunter beinahe...

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag Reminiscere, d. 17. März, predigen:
— **Am Sonntag Reminiscere, d. 17. März, predigen:**
— **Am Sonntag Reminiscere, d. 17. März, predigen:**

Tag und Sport.

— **Samstag, den 24. März, findet in Magdeburg ein**
— **Samstag, den 24. März, findet in Magdeburg ein**

Industrie, Handel, Finanzen.

— **Es werden vorgeschlagen:** bei der **Präussische** gilden...
— **Es werden vorgeschlagen:** bei der **Präussische** gilden...

Concursationen, Zahlungsstörungen etc.

— **Concursationen:** Kaufmann **H. S. Adam** in...
— **Concursationen:** Kaufmann **H. S. Adam** in...

Kaufmann Otto Kreuz in Solbin; **Beiser** und **Händler** Carl...
Kaufmann Otto Kreuz in Solbin; **Beiser** und **Händler** Carl...

Schiffsverkehr und Gewessen.

— **Samburg, 14. März.** Der **Postdampfer** „California“...
— **Samburg, 14. März.** Der **Postdampfer** „California“...

Listen der Schiffschienen an der Saale.

Magdeburg, 24. März, 12. März: Schiffe, von Halle...
Magdeburg, 24. März, 12. März: Schiffe, von Halle...

dann kann man den **Falken** den **Prozess** machen. **Deshalb** müssen wir **jetzt**...
dann kann man den **Falken** den **Prozess** machen. **Deshalb** müssen wir **jetzt**...

— **„In Voricht meinerseits soll es nicht fehlen,“** versichert **Severin**, **ich** habe...
— **„In Voricht meinerseits soll es nicht fehlen,“** versichert **Severin**, **ich** habe...

— **„Dienstagabend,“** bemerkte **Mr. Finerton**, **verspreche** ich mir **gar** keinen...
— **„Dienstagabend,“** bemerkte **Mr. Finerton**, **verspreche** ich mir **gar** keinen...

— **„Darum** habe ich **selbst** **jetzt** **gedacht,“** warf **Severin** **lebsthaft** ein. **„Da** hätten...
— **„Darum** habe ich **selbst** **jetzt** **gedacht,“** warf **Severin** **lebsthaft** ein. **„Da** hätten...

— **„Ich** sehe,“ **lächelte** der **Detectiv**, **das** Sie **von** **Aufgabe**, die **ich** **Ihnen** **hier**...
— **„Ich** sehe,“ **lächelte** der **Detectiv**, **das** Sie **von** **Aufgabe**, die **ich** **Ihnen** **hier**...

— **„Ich** selbst?“ **unterbrach** **Severin** **ihn**, **doch** **etwas** **betroffen**. **„Ich** allein?“
— **„Ich** selbst?“ **unterbrach** **Severin** **ihn**, **doch** **etwas** **betroffen**. **„Ich** allein?“

— **„Ich** würde **Ihnen** **frei** **Hin** und **Nieder** **auswischen**. **„Sie** auch **mit** **jeder**...
— **„Ich** würde **Ihnen** **frei** **Hin** und **Nieder** **auswischen**. **„Sie** auch **mit** **jeder**...

— **„Ich** selbst?“ **unterbrach** **Severin** **ihn**, **doch** **etwas** **betroffen**. **„Ich** allein?“
— **„Ich** selbst?“ **unterbrach** **Severin** **ihn**, **doch** **etwas** **betroffen**. **„Ich** allein?“

— **„Es** sind **ja** die **seltsamsten** **Zufälle** und **Frage**ungen, die **uns** **auf** die **Gedächtnis**...
— **„Es** sind **ja** die **seltsamsten** **Zufälle** und **Frage**ungen, die **uns** **auf** die **Gedächtnis**...

— **„Ich** glaube **ja** **allerdings** **nicht,“** **versetzte** der **Detectiv**, **das** **Tom** **Boe** **Ihnen**...
— **„Ich** glaube **ja** **allerdings** **nicht,“** **versetzte** der **Detectiv**, **das** **Tom** **Boe** **Ihnen**...

— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...
— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...

— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...
— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...

— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...
— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...

— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...
— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...

— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...
— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...

— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...
— **„Sie** haben **schon** **den** **Verdacht** **des** **Schandlochs** **heute** **Abend** **am** **Ende**...

Otto Will, Halle a/S.,

Brüderstraße 12,
 vom 1. April er. ab Brüderstraße 11,
 Hypotheken-, Vermittlungs- u. Commissions-Geschäft
 für die Provinz Sachsen.

Verwaltung von
Bank- und Privatgeldern
 jeder Höhe auf Haus- und Grundbesitz, zum niedrigsten
 Zinsfuß; auf Wunsch 5 bis 10 Jahr unfindbar.

Kollektive Unternehmung von
flüssigem Privat-Capital
 auf nur sichere und gute Hypotheken.

Vermittlung im
An- und Verkauf
 kändlicher und ländlicher Grundstücke; [9112]
 für Kaufsuchende sofortlich.

Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten in gerichtlichen
 und außergerichtlichen Angelegenheiten.

**Schnellste, verschwiegenste u. streng reellste
 Ausführung der Aufträge unter billigsten
 Bedingungen.**

Imperiale Wine-Company London E. C.

Importeure von garantirt reinen spanischen und portugiesischen
 Weinen. [1885]

- | | | |
|-----------------------|----------------------------------|------|
| Portwein | pr. Flasche | 2/25 |
| Sherry | Glas | 35/4 |
| Madeira | | |
| Portwein | hochfeine Sorten | |
| Sherry | Jahrgang 1884, 1880, 1873 | |
| Madeira | von 2/50 bis 2/1150 pr. Flasche. | |
| Tarragona Prioratwein | a Glas | 30/4 |

Von Besten dieses empfindliche Weine.
Bordeaux, Rhein- und Moselweine
 von 20/4 an per Glas.

Bodega
 und Kostehalle
 Große Märterstraße 3.
Max A. Müller.



Deutscher-Oester.
 Möbeltransport-
 Verband.
 Uebernahme von Umzügen
 am Tage, sowie von u. nach
 Auswärts unter Garantie durch
Otto Kaestner & Co.,
 Inh.: Carl Zschimmer,
 Nr. Brauhausgasse 24/27.

Das **Johann Hoff'sche concentrirte Malzextract**
 erweitert sich nach amtlicher und privater Auslage als
 wirksamstes Medicament bei Lungenerkrankungen, Schwindel, Kopf-
 schmerzen, Nerven- und Gicht.
Die Johann Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons,
 welche bei Erkältungskrankheiten und nächstlichem Hustenreiz nicht nur
 als Radikalmittel, sondern auch als Präservativ jederzeit
 die befriedigendsten Wirkungen erzeugen.
 40jährige Geschichte. 26 hohe Auszeichnungen, welche
 den Johann Hoff'schen Malz-Extrakt zuerkannt worden, bürgen
 für die Vortrefflichkeit und den hohen Werth der genannten Produkte.
 Preis a Berlin: Concentrirtes Malzextract, mit und ohne
 Glycerin, in Büchsen à 3, 1,50 u. 1,00. Brust-Malz-Bonbons in
 Cartons à 0,80 u. 0,40. [5073]
 Alleiniger Erfinder der Malz-Extrakte ist **Johann Hoff,**
 Kaiserl. Königl. Hoflieferant und Hoflieferant der meisten Fürsten
 Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
 Verkaufsstelle in Halle bei **Reinhold & Co.**

Verblend-Steine,
 alle Farben, Terra-Cotta resp. alle Sorten Formate dazu
 Vasen, Figuren, Postamente, Embleme etc., auch alle
 Sorten
Mauer-Steine [5426]
 liefern bestens
Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.

Geschäfts-Eröffnung.
 Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich
 am hiesigen Plage
1 Leipzigerstraße 1 (Rathhausgebäude)
 ein
Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft
 eröffne.
 Durch reelle, preiswürdige Bedienung werde ich bestrebt sein, mir die Zufriedenheit der mich besuchenden
 Kundenschaft zu erwerben und zeichne ich, geschäftlich zahlreichen Besuch entgegengehend [8073]
 Hochachtungsvoll
N. Jacob.
 Zur bevorstehenden Confirmation empfehle ich als besonders preiswerth selbst gearbeitete **Confir-
 manden-Anzüge** von Mk. 15 an.

Julius Blüthner's
Pianoforte-Magazin,
 Reparatur-Anstalt.
Poßstraße 15, I.
 Lager von Harmoniums. [5370]

Unter dem hohen Protektorat
 Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preussen
 und dem Ehrenpräsidium des Herrn Regierungs-Präsidenten von Dessau
Behüte Ausstellung von Geflügel,
Bier- und Singvögeln,
 veranstaltet vom Ornithologischen Central-Verein für Sachsen und Thüringen zu Halle
 im „Hofjäger“ zu Halle a. S.
 eröffnet vom 15. bis 18. März 1889
 von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.
 verbunden mit einer am 18. März Vorm. 10 Uhr stattfindenden
Verloofung von Ausstellungs-Gegenständen. [7921]
 Loose à 1 Mark
 sind während der Tage der Ausstellung im Ausstellungslokale zu haben.
 Kataloge à 25/4 an der Ausstellungsstelle. Entrée am 15. März 1/4, am 16.-18. März 50/4. Kinder die Hälfte

Schnabel & Grünberg,
 22. Leipzigerstraße 22,
C. A. Schnabel, gr. Märkerstr. 2,
 empfehlen zu billigst notirten Fabrikpreisen in besten Qualitäten:
 Oberhemden mit breitem feinemem Einfaß, à 3, 4, 5 u. 6/4,
 Anfertigung von Herren- und Knaben- und Kindersachen,
 Damenhemden, ausgehohlt, mit Spitzen garnirt, gleich preiswürdig,
 Herren-Jackhemden, Arbeitshemden, Kinderhemden billigst,
 Weiße Hemden in Silberfäden, Damen u. Kinder jeß. Größe v. 1/4 an,
 Seidenhemden u. Silberfäden, Damen u. Kinder jeß. Größe v. 1/4 an,
 3/4-Hemden aller Art, aus dauerhaftesten edelsten Stoffen,
 Gardinen jeß. Genre in prachtvollsten Dessins zu billigsten Preisen,
 Steppdecken, schönste Muster in größter Auswahl, von 4/2 an,
 Oberhemden-Ginsecke mit geschmackvollsten neuesten Mustern,
 Strümpfe u. Handschuhe in den neuesten, elegantesten Facönen.

Schultornister!
Schultaschen!
Bücherträger
 für Knaben und Mädchen
 in Cloth, Leder, Seemann,
 Flisch, Tuch etc. [9154]
 nur gediegene Handarbeit,
 keine Maschinenarbeit
 empfiehlt schon von 1 Mark an
Albin Hentze, 39 Schmeierstr. 39.

Julius Bethge,
 Leipzigerstrasse 2,
 empfiehlt [9151]
 prima holländischer Austern,
 Fasanen, Birkhühner,
 Schneckengerichte,
 Capaunen,
 Puten, Enten, Mähnen,
 französische Fondards,
 Hamburger Hühner,
 Kopfsalat, Endivien,
 Radices,
 süsse Messinger Apfel-
 sämchen,
 feinsten Astrachan-
 Caviar,
 fettesten geräuch.
 Speck, süsse,
 deliziente Lüneburg-
 Neunaugen,
 Rügenwälder Gänse-
 brüste,
 feine Fleisch- u. Wurst-
 waaren,
 Braunschweiger Ge-
 müse-Conserven und
 Rheinische Compot-
 fruchte aus nur renom-
 mirten Fabriken in
 reeller Packung.

Engel & Vogel Nachf., Halle a. Saale,
 empfehlen
**Bedarfs-Artikel für Gas-, Wasser-, Dampf- und
 Maschinen-Anlagen.**
 Guss- u. Messingrohre, Flanschrohre, Fagontstücke,
 Schmelzeisen, Böhren u. Verbindungsstücke aller Art,
 Bleihöhren, Zinnrohre, Kupferrohre, Messingrohre,
 Schieber, Hydranten, Ventile, Hähne u. alle sonstigen
 Armaturen.
 Canalisations-Gegenstände, Utensilien für Closet-, Plaisir-
 u. Bade-Anlagen.
 Dichtmaterialien, Asbest u. Gummi-Waaren, Blei, Lager-
 metalle, Zinn, Zink, Kupfer, Bleche, Flanschen, Bord-
 ringe, Schlaglöcher, Borax, Celophonium, Schrauben und
 sonstiges Kleinwerkzeug, Werkzeug, Werkzeug-
 maschinen etc. etc. [9159]

Loose à 1 Mark in der Geschäftlich
 concionirten
Ausstellungs-Lotterie des Ornithol. Vereins
 -ziehung bestimmt am 18. März d. J. im „Hofjäger“ -
 sind zu haben in den durch Blatte kenntlichen Verkaufsstellen und bei
 allen Mitgliefern des Vereins. [8087]

Confirmanden-Hüte
 in großer Auswahl empfiehlt,
 4
 175/4
A. Linde, Duffabrik,
2. gr. Steinstrasse 2.

Landwirthschaftliche Schule zu Quedlinburg,
 unter Aufsicht der Königl. Regierung und der Provinzial-Verwaltung
 seit einjährig oder zweimal halbjährlichem Besuch, beginnt Donners-
 tag, den 25. April 1889 einen neuen Schuljahr. Programme und jede
 weitere Auskunft durch Director **Dr. Richter.** [9125]

Gelegenheitskauf!
300
Pianos
 gebrauchte
 von 220/4 an empfiehlt [9133]
H. Lüders, Schmeierstr. 39
 macher
 Parfümerie 10. Oct. Schulberg

